

Ä1

Antrag

Initiator*innen: CampusGrün Münster (dort beschlossen am: 13.05.2025)

Titel: **Ä1 zu A8: Queere Bildungspolitik an Hochschulen fördern und strukturelle Diskriminierung bekämpfen!**

Antragstext

Von Zeile 13 bis 15 löschen:

2. akademischen Führungspositionen massiv unterrepräsentiert. Wir fordern eine ~~verpflichtende~~-Quotierung auf allen Ebenen der Hochschule, insbesondere bei der Vergabe von Professuren. Diese Maßnahme ist nicht nur

Von Zeile 23 bis 24 einfügen:

4. **Quotierung studentischer Gremien:** Listen, die mehrheitlich cis-männliche Kandidaten aufstellen, sollen nicht unkommentiert zu Wahlen studentischer

Von Zeile 34 bis 37:

6. **Sensibilisierung in der Lehramtsausbildung:**
~~Lehramtsstudiengänge~~Insbesondere in Lehramtsstudiengängen müssen ~~verpflichtende~~-Veranstaltungen zum Umgang mit queeren Personen im Schulkontext verpflichtend Teil des Studiums werden. ~~Zukünftige Lehrer*innen~~ müssen Schüler*innen verdienen Lehrkräfte, die in der Lage ~~seinsind~~, ein

offenes, inklusives und unterstützendes Umfeld zu schaffen. Unser Bildungssystem ist einer der Orte, an dem wir ansetzen müssen, um künftige Generationen zu sensibilisieren und langfristig gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben.

Von Zeile 55 bis 62:

10. **Kulturelle Angebote mit queerer Perspektive:** ~~Kultursemestertickets~~ Kulturelle Angebote müssen ~~auch~~-queere ~~Angebote~~ Perspektiven beinhalten und darauf ausgelegt sein, feministische Perspektiven zu fördern. ~~Durch die Einbindung solcher~~ insbesondere müssen solidarisch finanzierte Angebote ~~kann~~ allengeschaffen werden (z.B. durch Kultursemestertickets), um Studierenden kostengünstig oder kostenlos Zugang zu machtkritischen Perspektiven ~~ermöglicht werden~~ zu ermöglichen.

Der Bundesvorstand ~~wird beauftragt,~~ sowie die Mitgliedsgruppen werden damit beauftragt diese Forderungen in ~~die~~ ihre politische Arbeit ~~von CampusGrün auf Bundesebene~~ einfließen zu lassen und ~~sie~~ gegenüber ~~den zuständigen~~-bildungspolitischen Akteur*innen zu vertreten, um Stück für Stück strukturelle Diskriminierung zu bekämpfen.“